

GEW Vertrauensmann

Beitrag von „German“ vom 19. Juli 2024 15:45

Bin ich ab dem nächsten Schuljahr.

Es geht um die Verteilung von Infos, aber auch Ansprechpartner für die Mitglieder bei Problemen.

Und mein Vorgänger hat immer Anträge auf Konferenzen gestellt, zu Themen, bei denen der Schuh drückt.

Hat einer von euch da Erfahrungen, Tipps? Arbeitet ihr vor Ort mit den Nderen Verbänden zusammen?

Wenn ich das Amt habe, will ich es auch möglichst gut machen.

Beitrag von „CDL“ vom 19. Juli 2024 18:33

[chemikus08](#) dürfte sich damit auskennen, möglicherweise auch [s3g4](#) als Personalratsmitglied, auch wenn letzterer meine ich nicht in der GEW ist (Berufsschullehrerverband oder war das jemand anderes?).

Nachdem du auch Mitglied der Schulleitung bei euch bist, solltest du dir vielleicht zumindest Gedanken machen zu dem Spannungsfeld, dass zwischen diesen beiden Aufgabenbereichen entstehen kann, sowie in der Folge prüfen, wo es taktisch klüger wäre, wenn eine andere Person aus dem Kollegium bestimmte Themen einbringt (z.B. jemand aus dem Personalrat), weil du auf Konferenzen zuerst als Mitglied der Schulleitung wahrgenommen wirst, nicht als Vertrauensperson deiner Gewerkschaft.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Juli 2024 20:48

 [Zitat von CDL](#)

chemikus08 dürfte sich damit auskennen, möglicherweise auch s3g4 als Personalratsmitglied, auch wenn letzterer meine ich nicht in der GEW ist (Berufsschullehrerverband oder war das jemand anderes?).

Ich bin im glb. Aber nur passiv. In der Schule oder im Personalrat hatten wir noch nie externe Interessensvertretungen dabei.

Da kann ich leider nichts beitragen. Wir klären Dinge im Personalrat direkt mit der Schulleitung oder beziehen die anderen Personalräte höherer Stufe mit ein.

Zitat von CDL

Nachdem du auch Mitglied der Schulleitung bei euch bist, solltest du dir vielleicht zumindest Gedanken machen zu dem Spannungsfeld

Dem stimme ich voll zu. Schulleitungsmitglieder haben klar die Rolle gewechselt und können keine Interessensvertretungen für das "Fußvolk" sein.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Juli 2024 21:37

Zitat von s3g4

und können keine Interessensvertretungen für das "Fußvolk" sein

Hm, ich erwarte von einer guten Schulleitung, dass er die Interessen der Kollegen auch vertritt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Juli 2024 21:42

Ja, eine gute Lehrkraft hat auch die Interessen der Schüler*innen im Blick, aber trotzdem gibt es je nach Situationen aufgrund von unterschiedlichen Positionen Interessenskonflikte.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Juli 2024 22:02

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hm, ich erwarte von einem guten Schulleitung, dass er die Interessen der Kollegen auch vertritt.

Schon, aber du kannst nicht gleichzeitig auf zwei Seiten stehen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 19. Juli 2024 22:30

Die Vertrauensperson der GEW ist ein Bindeglied zwischen der Gewerkschaft und dem jeweiligen Kollegium. Neue Kollegen werden mit einer Begrüssungsmappe versorgt. Außerdem erhält die VP Infos vom Ortsverein, dem Landesverband sowie der GEW Fraktion des jeweiligen BPR. Ansonsten ist die VP auch behilflich bei der Vermittlung von Ansprechpartnern. Ein Interessenskonflikt entsteht hier eigentlich kaum, da eine ggf. erforderliche Beratung durch die Mitglieder des Personalrats erfolgt. Die VP ist quasi der gewerkschaftliche Navigator , der insbesondere den neuen Mitgliedern etwas Orientierung in Zuständigkeitsfrage liefert und dafür sorgt, dass die Gewerkschaftsinfos ausgehängt werden. Die SL ist im Übrigen verpflichtet, dafür zu sorgen, dass den Mitwirkenden Verbänden auch entsprechend Platz am "schwarzen Brett" zur Verfügung steht.

Beitrag von „chemikus08“ vom 19. Juli 2024 22:33

Und nein, die VP ist eigentlich nicht die Interessensvertretung gegenüber der SL. Dies sollte eigentlich in jedem Kollegium der Lehrerrat sein.

Beitrag von „McGonagall“ vom 19. Juli 2024 22:51

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hm, ich erwarte von einem guten Schulleitung, dass er die Interessen der Kollegen auch vertritt.

Die Problematik sehe ich eigentlich in Verbindung mit dem Personalrat. Oder Lehrerrat heißt es glaube ich anderswo. Ich finde auch, dass ich die Bedürfnisse der Lehrkräfte immer im Blick habe, Ohr und Auge offen habe, Lehrerergesundheit, Fürsorgepflicht und so. Wenn dann allerdings der Personalrat um die Ecke kommt von irgendeiner Personalratsschulung, dann habe ich manchmal das Gefühl, da werden Fronten aufgebaut, wo eigentlich keine sein müssten. Und dann werden Dinge angeprangert, auf die normalerweise keiner kommen würde, weil es gar nicht Thema ist bei uns. Ich finde es ja prima, wenn Personalräte fit sind und geschult sind, aber mein Eindruck ist, dass häufig vermittelt wird, dass SL der Gegner ist, während mein Wunsch immer eher in Kooperation besteht...

In der GEW bin ich auch Mitglied, fühle mich aber nicht hinreichend vertreten. Mag daran liegen, dass ich nur zahlendes Mitglied bin und nicht aktiv und dass es zu viele gibt, die das ähnlich handhaben wie ich und dass deshalb sie eigentlichen Probleme höchstens benannt, aber nicht bearbeitet werden.

Aber ich glaube, als Mitglied der Schulleitung kann man die GEW - Funktion vereinbaren - ich finde durchaus, dass die Gewerkschaft auch Schulleitungsmitglieder vertreten sollte. Die Personalratsfunktion kann man natürlich nicht vereinbaren,

Beitrag von „CDL“ vom 20. Juli 2024 01:55

[Zitat von chemikus08](#)

Und nein, die VP ist eigentlich nicht die Interessensvertretung gegenüber der SL. Dies sollte eigentlich in jedem Kollegium der Lehrerrat sein.

Zumindest hier in BW ist der Personalrat an der Mehrheit der Schulen/Schularten nicht direkt an der Schule, sondern im Schulamt. Im konkreten Fall ist das zwar anders, dennoch gilt dein Hinweis insofern nicht absolut betrachtet, da schlicht manchmal keinerlei Personalratsmitglieder an der jeweiligen Schule Teil des Kollegiums sind.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Juli 2024 06:35

Habt ihr in bawü keine örtlichen gewählten Vertreter*innen?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 20. Juli 2024 07:21

[Zitat von chemikus08](#)

Dies sollte eigentlich in jedem Kollegium der Lehrerrat sein.

Ich dachte immer, das sind die, die Geschenke verteilen und Partys organisieren.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Juli 2024 07:45

[Zitat von chilipaprika](#)

Habt ihr in bawü keine örtlichen gewählten Vertreter*innen?

An Gymnasien und beruflichen Schulen schon, an den anderen Schulformen ist der "örtliche Personalrat" auf Schulumtsebene angesiedelt.

Was aber nicht bedeutet, dass dadurch die Vertrauensleute der GEW oder anderer Verbände primäre Ansprechpartner bei der Interessenvertretung wären. Deren Aufgabenbeschreibung ist eine andere.

Beitrag von „McGonagall“ vom 20. Juli 2024 07:57

Bei uns gibt es den Hauptpersonalrat, der auf Schulumtsebene agiert und den örtlichen Personalrat, der an den Schulen ist. Sind Schulen zu klein, wählen sie den örtlichen Personalrat im Verbund mit einer anderen Schule. In größeren Schulen werden mehrere Mitglieder in den ÖPR gewählt. Aber entfallen tut die Ebene nicht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Juli 2024 07:59

ja, es sind definitiv unterschiedliche Rollen.

Ich wüsste nicht mal, wer unser "GEW-Verbindungsmensch" ist. Als ich an die Schule kam, sprach mich ein Kollege an (ich war Mitglied, er war wohl der Ansprechpartner) und es war grenzwertig "geheim", weil die Fronten im Kollegium in der Vergangenheit wohl sehr angespannt gewesen waren. Er ist längst pensioniert, es spielt keine Rolle mehr, wir haben eine Kollegin im Bezirkspersonalrat (PhV), mehr weiß ich nicht.

Der Lehrerrat wäre meine Anlaufstelle für schulbezogene Punkte.

Die Gewerkschaft schalte ich ein, wenn ich "rechtliche" Fragen habe (Überstunden, Abordnung, usw..)

Ich war im Referendariat an einem Seminar, das eine ganz klare politische Richtung hatte und ich kann sagen: ICH finde es nicht in Ordnung, wenn jemand in einer weisungsbefugten Position, womöglich am selben Stuhl sitzend, gewerkschaftliche Informationen gibt (da mein Ref phasenweise eine eindeutige Wahlveranstaltung für PhV und CDU war, habe ich schnell gelernt, meine Klappe zu halten, aber ich möchte mit meiner SL keine bildungspolitischen Diskussionen auf einer Konferenz führen)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Juli 2024 08:19

[Zitat von McGonagall](#)

Bei uns gibt es den Hauptpersonalrat, der auf Schulamtssebene agiert und den örtlichen Personalrat, der an den Schulen ist. Sind Schulen zu klein, wählen sie den örtlichen Personalrat im Verbund mit einer anderen Schule. In größeren Schulen werden mehrere Mitglieder in den ÖPR gewählt. Aber entfallen tut die Ebene nicht.

Es "entfällt" bei uns auch keine Ebene, sie sind nur anders zugeordnet:

Örtlicher Personalrat = Schulamtsbezirk (Schulamt)

Bezirkspersonalrat = Regierungsbezirk (Regierungspräsidium)

Hauptpersonalrat = Land (Kultusministerium)

Da Gymnasien und berufliche Schulen direkt den Regierungspräsidien zugeordnet sind und nicht den Staatlichen Schulämtern, sitzt hier der Örtliche Personalrat an der jeweiligen Schule.

Beitrag von „CDL“ vom 20. Juli 2024 09:46

Zitat von Plattenspieler

Was, [CDL](#) , aber nicht bedeutet, dass dadurch die Vertrauensleute der GEW oder anderer Verbände primäre Ansprechpartner bei der Interessenvertretung wären. Deren Aufgabenbeschreibung ist eine andere.

Ich verstehe den Hinweis an mich nicht. Das habe ich schließlich nicht behauptet oder habe ich mich irgendwo missverständlich ausgedrückt gehabt?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Juli 2024 09:49

Zitat von CDL

Ich verstehe den Hinweis an mich nicht. Das habe ich schließlich nicht behauptet

Stimmt, sorry, mein Fehler, habe die Verlinkung und Adressierung an dich rausgenommen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 20. Juli 2024 10:47

Zitat von Karl-Dieter

Ich dachte immer, das sind die, die Geschenke verteilen und Partys organisieren

Ich kenne Kollegien, wo sich die Tätigkeit darauf beschränkt. Dazu kann ich nur sagen, jedes Kollegium bekommt den LR den es verdient. ☐☐

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Juli 2024 11:09

[Zitat von chemikus08](#)

Dazu kann ich nur sagen, jedes Kollegium bekommt den LR den es verdient.

Da gebe ich dir zwar prinzipiell recht, nur wird es meiner Beobachtung nach immer schwieriger, überhaupt KuK zu finden, die sich für in den Schulpersonal-/Lehrkräfterat wählen lassen möchten, insbesondere weil die meisten Lehrkräfte so viel anderes um die Ohren haben. Das konnte ich selbst an einer großen Schule wie meiner (mit über 130 Lehrkräften) diesen Winter beobachten. Die KuK aus unserem "altgedienten" Personalrat (alle diese KuK waren mind. zwei Amtsperioden im PR tätig) hatten sich aus Zeit- und z. T. aus gesundheitlichen und Altersgründen nicht mehr zur Wahl gestellt. Bis sich neue Kandidat*innen gefunden hatten, hat es eine ganze Zeit lang gedauert.

Zum Ausgangsthema kann ich ebenfalls nur sagen, dass ich es schwierig finde, wenn Lehrkräfte, die in der SL tätig sind, auch in "Interessenvertretungen" (egal ob Schulpersonalrat/Lehrkräfterat oder örtliche oder schulische Vertretung einer Gewerkschaft bzw. eines Lehrkräfteverbands) tätig sind. Aber gut, da hilft meine Meinung [German](#) gerade auch nicht wirklich weiter.

[Zitat von German](#)

Hat einer von euch da Erfahrungen, Tipps? Arbeitet ihr vor Ort mit den Nderen Verbänden zusammen?

Persönliche Erfahrungen habe ich nicht, da ich nur "einfaches Mitglied" im Verband (VLWN) bin. Allerdings arbeitet unser schulischer VLWN-/BLVN-Vertreter recht eng mit dem GEW-Vertreter zusammen, wobei an meiner Schule nur recht wenige Lehrkräfte Mitglied der GEW sind (die Mehrheit sind Mitglied im Verband).

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 20. Juli 2024 11:38

[Zitat von Humblebee](#)

Zum Ausgangsthema kann ich ebenfalls nur sagen, dass ich es schwierig finde, wenn Lehrkräfte, die in der SL tätig sind, auch in "Interessenvertretungen" (egal ob Schulpersonalrat/Lehrkräfterat oder örtliche oder schulische Vertretung einer Gewerkschaft bzw. eines Lehrkräfteverbands) tätig sind.

Stimme ich dir einerseits zu - andererseits sind es genauso auch immer noch Lehrkräfte.

Beitrag von „German“ vom 20. Juli 2024 16:28

Ich bin als Abteilungsleiter Mitglied der Schulleitung.

Was meine Arbeitszeit angeht bin ich zu 75 Prozent normaler Lehrer und in 25 Prozent der Zeit Abteilungsleiter.

An unserer Schule sind wenige GEW Mitglieder und die anderen wollten es nicht machen.

Was soll daran schlimm sein, wenn ich als GEWler einen Antrag zur Tagesordnung stelle oder einem Kollegen seine Rechte erkläre?

Ich bin weiterhin vor allem normaler Lehrer.

Anders verhält sich das vielleicht beim Schulleiter und Stellvertreter, die sind nur noch mit 4 oder 8 Stunden normale Lehrer. Aber auch da gibt es GEW Mitglieder.

Wichtig ist doch für alle Seiten, dass an der Schule pädagogisch gearbeitet wird und das auf demokratischen Entscheidungen basiert.

Und das ist meine Aufgabe als GEWler und als Schulleitung.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Juli 2024 22:18

[Zitat von chemikus08](#)

Lehrerrat

Oder der öPR in anderen Ländern

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Juli 2024 22:21

[Zitat von German](#)

Ich bin weiterhin vor allem normaler Lehrer

Nein bist du nicht, du darfst dich aber selbstredend so fühlen.

Beitrag von „German“ vom 20. Juli 2024 22:40

[Zitat von s3g4](#)

Nein bist du nicht, du darfst dich aber selbstredend so fühlen.

Doch bin ich. Ich muss allerdings in 25 Prozent meiner Arbeitszeit eine Abteilung organisieren. Ich habe ja geschrieben VOR ALLEM normaler Lehrer.

Das Problem ist natürlich vorhanden, wenn ein Kollege ein Problem mit mir hat. Aber dafür gibt es noch den Personalrat, den Vertreter des Philologenverbandes und des Berufsschullehrerverbandes an unserer Schule.

Beitrag von „German“ vom 20. Juli 2024 22:44

Noch ein ergänzender Aspekt. Der Arbeitgeber, also der vermeintliche Gegenpart zur Gewerkschaft ist ja das Land Baden-Württemberg und nicht der Schulleiter. Daher kann dieser sich natürlich auch gewerkschaftlich organisieren. Da kenne ich auch einige.

Beitrag von „s3g4“ vom 21. Juli 2024 10:25

[Zitat von German](#)

Doch bin ich.

Ob du 75% oder 0% unterrichtest spielt für deine Rolle keine Geige.

Das ist eine SL mit 2 Stunden Unterricht ja auch normale Lehrkraft.

Beitrag von „chemikus08“ vom 21. Juli 2024 10:56

Zitat von German

Daher kann dieser sich natürlich auch gewerkschaftlich organisieren.

Wobei wir nochmal unterscheiden müssen zwischen der Personalvertretung (diese wird in NRW in Teilen durch die Lehrerräte und ansonsten durch die Personalräte wahrgenommen und der Gewerkschaft. Während ab der Ebene Bezirksregierung die handelnden Personen nicht mehr in einen Personalrat gewählt werden können, ist dies bei den SL anders. Diese können auch in den Personalrat kommen. Da der Personalrat aus 17 oder 19 Mitgliedern meist besteht, sind noch genug Köpfe da, die bei einer Auseinandersetzung zwischen dem SL und einem Mitarbeiter die MA Interessen vertreten können.

In der Gewerkschaft selber befinden sich sogar Mitglieder der Schulaufsicht- Allerdings haben diese ihren eigenen Personalrat, da die Schulaufsicht eben tatsächlich vollumfänglich die Aufgaben des Dienstvorgesetzten wahrnimmt.

Beitrag von „German“ vom 21. Juli 2024 14:55

Zitat von s3g4

Ob du 75% oder 0% unterrichtest spielt für deine Rolle keine Geige.

Das ist eine SL mit 2 Stunden Unterricht ja auch normale Lehrkraft.

Mit nur 2 Stunden Unterricht ist man doch viel weniger in der Rolle als Lehrkraft als mit 19 Stunden Unterricht.

Und viel mehr in der Rolle Schulleitung.

Aber wie gesagt, für GEW Engagement, für Anträge in einer Konferenz spielt das auch gar keine Rolle.

Auch ich habe Konflikte mit dem Schulleiter, brauche den Personalrat oder gewerkschaftliche Unterstützung.

Es ist ja nicht alles gut, nur weil man Teil der Schulleitung ist